

Klinische Prüfungen von Ebola-Impfstoffen in Deutschland und der Schweiz

In Kürze wird in Deutschland eine klinische Phase-I-Prüfung des Impfstoffkandidaten rVSV-ZEBOV beginnen. Das Paul-Ehrlich-Institut, Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, hat mit der kanadischen Gesundheitsbehörde Health Canada (Entwicklung des Impfstoffs) und der Firma NewLink Genetics (Lizenzinhaber) kommuniziert und den Kontakt zum Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) hergestellt. Die klinische Prüfung wird am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf stattfinden und erfolgt an gesunden Erwachsenen, darunter möglicherweise medizinisches Personal, das Ebola-Erkrankten helfen wird. Der potenzielle Nutzen des Impfstoffkandidaten und seine Risiken sollen in der Studie erforscht werden. Das Bundesministerium für Gesundheit hat die Planung der Studie gefördert und wird auch die klinische Prüfung finanzieren. Die notwendigen Impfstoffdosen werden nach Deutschland geliefert.

Die Schweizer Zulassungsbehörde Swissmedic hat ebenfalls grünes Licht gegeben: In Lausanne starten klinische Studien mit einem potenziellen Impfstoff gegen Ebola. Der Impfstoff cAd3-EBO wurde von GlaxoSmithKline (GSK) entwickelt. Er beruht auf einem gentechnisch veränderten Virus, der das Immunsystem dazu anregt, Antikörper gegen ein bestimmtes Protein von Ebolaviren zu produzieren. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) sollen insgesamt 120 freiwillige Probanden den Impfstoff erhalten. Geprüft wird sowohl die Sicherheit des Impfstoffs als auch seine Wirksamkeit. Zuständig für die Durchführung der Studie ist das Universitätsspital Lausanne (CHUV).

Weitere Informationen unter:

<http://www.pei.de/DE/infos/presse/pressemitteilungen/2014/16-klinische-pruefung-ebola-impfstoff-in-deutschland-vom-pei-genehmigt.html>

<https://www.swissmedic.ch/aktuell/00673/02464/index.html?lang=de>

INHALT 45/2014

Klinische Prüfungen von Ebola-Impfstoffen in Deutschland und der Schweiz

Ausbruch von aviärer Influenza A(H5N8) bei Puten in einem Mastbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern

Statistik der Meldewoche 45/2014

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenzaberichte

Ebola: Information zur Auswahl von Blut-, Plasma- und Gewebespendern

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: Stellungnahme der GfV zur Ebolavirus Diagnostik

Ausbruch von aviärer Influenza A(H5N8) bei Puten in einem Mastbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern

Am 5. November 2014 wurde in Mecklenburg-Vorpommern ein Ausbruch von hochpathogener aviärer Influenza (HPAI) A(H5N8) in einem Putenmastbetrieb bestätigt. Die Puten des betroffenen Bestandes werden gekeult und die Kadaver sicher entsorgt. Humane Erkrankungen wurden nicht beobachtet. Das RKI eine Stellungnahme veröffentlicht, abrufbar unter:

http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/A/AviaereInfluenza/Influenza_A_H5N8.html



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



Statistik der Meldewoche 45/2014 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 45 / 2014	KW 1-45 / 2014	KW 1-45 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis		188	463
Botulismus		1	1
Brucellose		3	12
Campylobacter-Enteritis	127	7133	6477
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)	1	18	18
Clostridium difficile	1	166	151
Denguefieber	2	107	128
Diphtherie		1	1
E.-coli-Enteritis	10	395	344
EHEC-Erkrankung	3	141	167
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)		99	182
Gasbrand		1	
Giardiasis	8	564	587
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	4	69	51
Hantavirus-Erkrankung	2	173	42
Hepatitis A		65	99
Hepatitis B	3	278	229
Hepatitis C	22	851	780
Hepatitis D		5	10
Hepatitis E	1	83	36
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch	1	15	6
Influenza	2	1115	7369
Keuchhusten	28	2064	1149
Kryptosporidiose	1	80	76
Legionellose	2	120	109
Lepra			
Leptospirose	2	15	10
Listeriose	2	64	71
Masern		14	66
Meningokokken, invasive Erkrankung		32	37
MRSA, invasive Infektion	4	163	228
Mumps	4	69	53
Norovirus-Gastroenteritis	118	7583	7811
Ornithose		1	1
Paratyphus		7	11
Q-Fieber	2	267	43
Rotavirus-Gastroenteritis	23	2833	3221
Röteln, postnatal	1	12	16
Salmonellose	39	1524	1702
Shigellose	2	58	63
Tollwut			
Trichinellose		1	2
Tuberkulose	7	413	494
Tularämie		4	4
Typhus abdominalis	1	10	16
Virale hämorrhagische Fieber	1	33	3
Weitere bedrohliche Krankheit		146	228
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)		250	87
Windpocken	66	4106	1131
Yersiniose	2	122	140
Summe	492	31462	33925

Stand 13.11.2014, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Hantavirus	47 / w	Ermittlungen laufen
Hantavirus	48 / w	Nierenfunktionsstörung, Schmerzen
Leptospirose	37 / m	Ikterus, Nierenfunktionsstörung, Fieber; Leptosprira interrogans
Leptospirose	73 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber
Q-Fieber	43 / w	Fieber; erkrankt im August
Q-Fieber	25 / m	Ermittlungen laufen

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
CJK	61 / w	visuelle/zerebelläre Symptome
Clostridium difficile	85 / m	Rezidiv; Ribotyp O27
EHEC	3 / w	Shigatoxin 1
EHEC	33 / m	Durchfall
EHEC	77 / m	Shigatoxin 1
Haemophilus influenzae	83 / m	Pneumonie, Fieber; stationär
Haemophilus influenzae	66 / m	Sepsis, stationär
Haemophilus influenzae	73 / m	Sepsis, stationär
Haemophilus influenzae	81 / m	Pneumonie, Fieber; stationär
HUS	6 / m	Anämie, Nierenfunktionsstörung; stationär; Erregernachweis steht aus
Legionellose	73 / m	Pneumonie; stationär
Legionellose	53 / m	Ermittlungen laufen
Listeriose	63 / m	Meningitis, Sepsis; stationär
Listeriose	75 / w	Meningitis, Fieber
MRSA	79 / m	Ermittlungen laufen
MRSA	78 / m	Sepsis; stationär
MRSA	64 / m	Sepsis; verstorben
MRSA	70 / m	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Röteln	7 / w	Ausschlag, Lymphadenopathie; kein Labornachweis
Shigellose	14 / w	S. sonnei

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	55 / m	Thailand	Fieber
Denguefieber	23 / w	Indonesien	Fieber
Hepatitis E	16 / m	Frankreich	Oberbauchbeschwerden; Herd mit 2 Fällen
Shigellose	15 / w	China	Ermittlungen laufen
Typhus	53 / w	Südafrika	Fieber, Durchfall
VHF (Chikungunyavirus)	53 / w	Venezuela	Fieber, Gelenkschmerzen

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 45 wurden insgesamt neun Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Bordetella pertussis	1	2 (Haushalt)
Norovirus	7	bis 3 laborbestätigte Fälle
Varizellen	1	2

Influenzaberichte

Situation in Baden-Württemberg

In dieser Influenzasaison wurden bislang elf Fälle aus Baden-Württemberg an das Landesgesundheitsamt übermittelt, zwei davon in der Meldewoche 45.

Weitere Informationen zur Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg und Ergebnisse aus der virologischen Surveillance erhalten Sie unter:

<http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?agiRegion=1>

Auszug aus dem Influenzabericht der AGI zur Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 45. Kalenderwoche 2014 im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen. Die Werte des Praxisindex lagen bundesweit im Bereich der Hintergrund-Aktivität.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza wurden in der 45. KW 2014 in 29 (39 %) von 75 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. In zwei (3 %) Proben wurden Influenza A(H3N2)-Viren, in einer Probe (1 %) wurden Adenoviren und in 26 (35 %) Proben wurden Rhinoviren nachgewiesen.

Für die 45. Meldewoche (MW) 2014 wurden bislang zwölf klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 11.11.2014).

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts unter: <http://influenza.rki.de/>.

Daten aus dem bevölkerungsbasierten Überwachungsinstrument GrippeWeb

Die für die deutsche Bevölkerung geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 45. KW 2014 (03.11.2014 bis 09.11.2014) im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (5,6 %; Vorwoche: 5,3 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist ebenfalls stabil geblieben und liegt bei 1,2 % (Vorwoche: 1,3 %).

Weitere Informationen unter: <https://grippeweb.rki.de>

Internationale Situation

Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISN

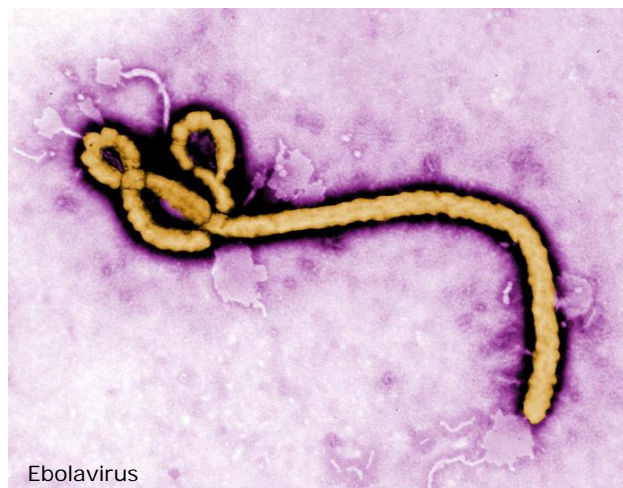
41 Länder sandten für die 44. KW 2014 Daten an TESSy (The European Surveillance System). Alle Länder verzeichneten eine geringe, klinische Influenza-Aktivität (niedrigster Wert der Aktivitätseinstufung).

In acht Ländern wurde über eine sporadische geografische Influenza-Ausbreitung berichtet. Anders als in den Vorwochen berichteten nur zwei Länder über einen steigenden Trend.

Aus den in 27 Ländern bearbeiteten 498 Sentinelproben waren 11 (2 %) Proben aus fünf Ländern positiv für Influenza, davon gehörten drei zum Subtyp A(H3N2), zwei Proben zum Subtyp A(H1N1)pdm09, drei Proben wurden nicht-subtypisiert und drei Proben waren positiv für Influenza B. Seit der 40. KW wurden in 37 Proben Influenzaviren nachgewiesen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.flunewseurope.org>

Ebola: Information zur Auswahl von Blut-, Plasma- und Gewebespendern



Die ECDC hat ein technisches Dokument zur Bedeutung des Ebola Virus Ausbruchs für die Herstellung von Arzneimitteln aus Materialien menschlicher Herkunft (Substances of Human Origin, SoHO) erstellt:

"The risk of transmission of Ebola virus via donated blood and other substances of human origin in the EU"

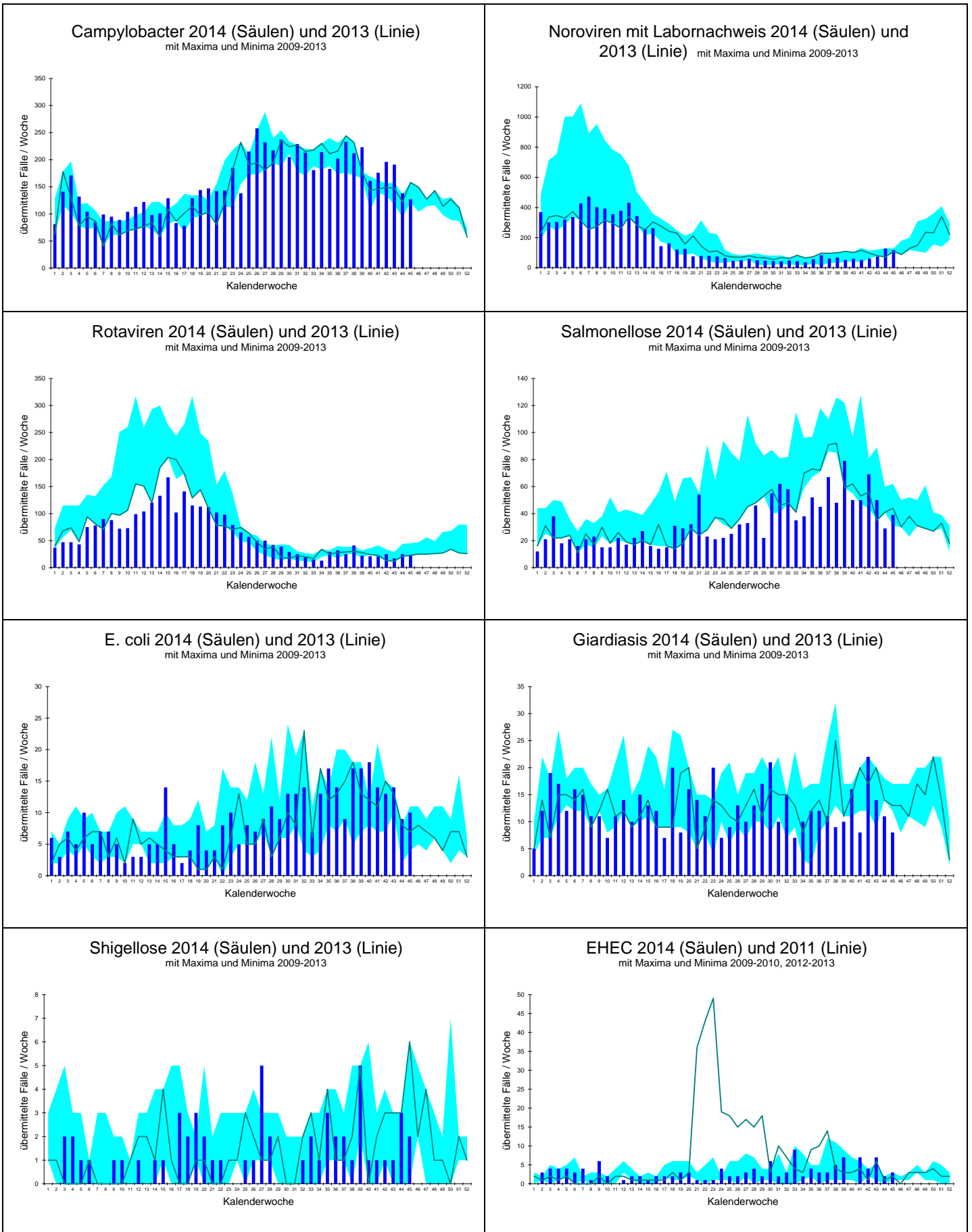
Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass auch Personen, deren Plasma ausschließlich zur Fraktionierung verwendet werden soll, nach Rückkehr aus den von Ebola betroffenen Gebieten für mindestens 2 Monate von der Spende zurückzustellen sind.

Für die Verwendung von Spenden zur Herstellung von Blutkomponenten zur Transfusion gilt wegen der Überschneidung der Verbreitungsgebiete von Ebola mit den von Malaria betroffenen Gebieten bereits eine Rückstellung von Reiserückkehrern von 6 Monaten.

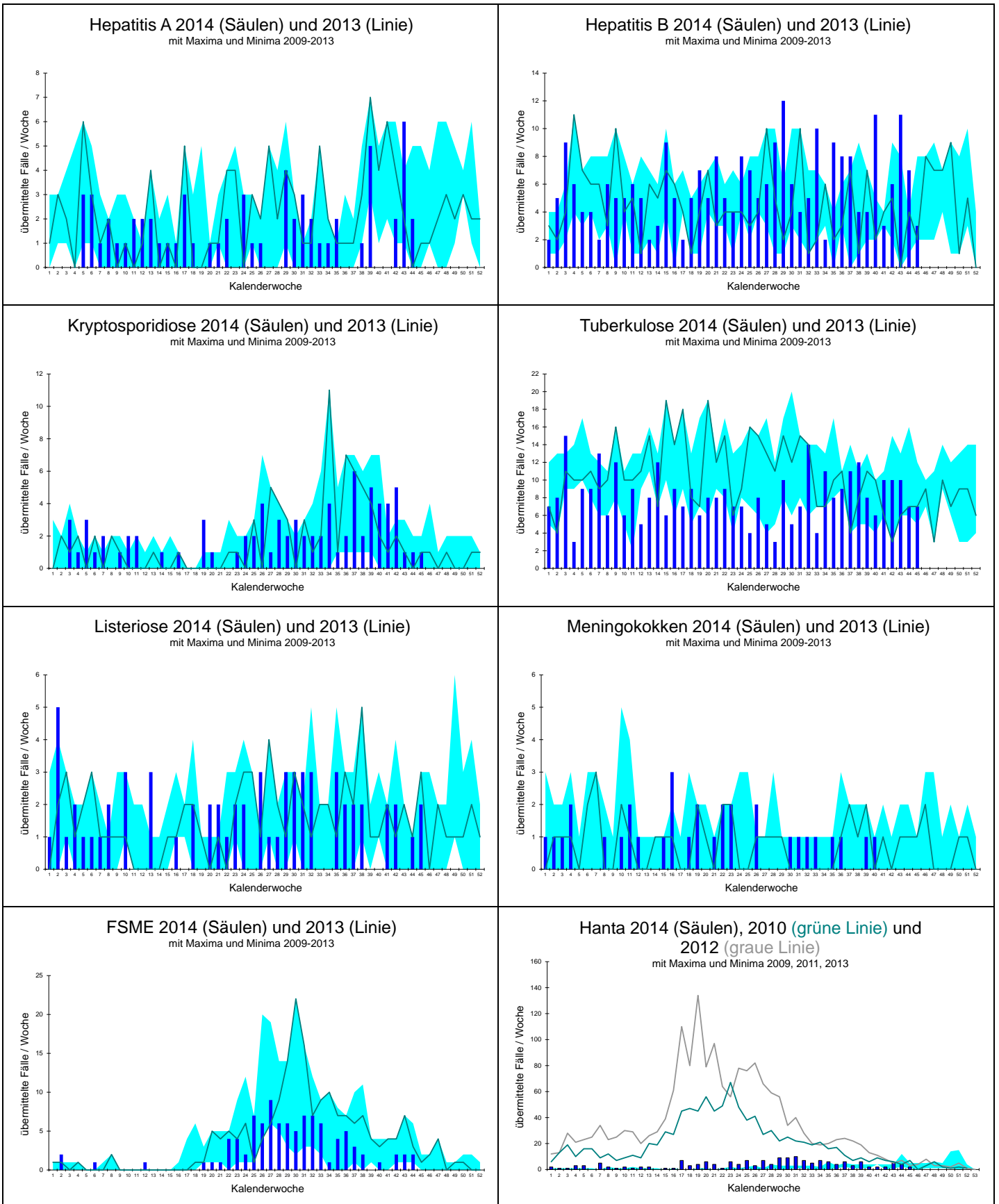
Zu beachten ist weiterhin eine Rückstellung von 2 Monaten für spendewillige Personen nach Kontakt mit dem Virus bzw. einem Ebola-infizierten Patienten ("Individuals monitored after Exposure to Ebola virus").

Weitere Informationen unter: <http://www.pei.de/DE/infos/pu/zulassung-humanarzneimittel/verfahren/blut-blutkomponenten/ebola/ebola-transmission-blut-inhalt.html>

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 13.11.2014, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 13.11.2014, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					2		1	1								
	LK Emmendingen	2	1															
	LK Konstanz	2					1											
	LK Lörrach	2					1		2	1					1			
	LK Ortenaukreis	7	1	1			2		3	2								
	LK Rottweil						2		1									
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	6	1				1			1						2		
	LK Tuttlingen	1														3		
	LK Waldshut	2																
	SK Freiburg i. Breisgau	2	1			1				1								
Karlsruhe	LK Calw	2					8											
	LK Enzkreis	1				1	1		1									
	LK Freudenstadt	7							3	1								
	LK Karlsruhe	11					4		2	1		1		1	2			
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	4					3			2								
	LK Rastatt	1					2											
	LK Rhein-Neckar-Kreis	4	2				3		2	1								
	SK Baden-Baden																	
	SK Heidelberg	3					2											
	SK Karlsruhe	10					2			1						1		
	SK Mannheim	5					2		1	5						4		
	SK Pforzheim	2																
	Stuttgart	LK Böblingen	5			1		2										
LK Esslingen		4		1		1	39		2	2								
LK Göppingen					1		1		1							1		
LK Heidenheim		3					1											
LK Heilbronn		2	1															
LK Hohenlohekreis		1							1									
LK Ludwigsburg		5				1	5											
LK Main-Tauber-Kreis		1					2									1		
LK Ostalbkreis		1	1							2						2		
LK Rems-Murr-Kreis		5		1			6			2						1		
LK Schwäbisch Hall							1									1		
SK Heilbronn							4								1	1		
SK Stuttgart		5				1	7			4	1	1				1		
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	3						2	1									
	LK Biberach	5	1			1	2		3									
	LK Bodenseekreis	2				1	1		3									
	LK Ravensburg	3					2											
	LK Reutlingen					1	4		1	1			1			1		
	LK Sigmaringen	1					1											
	LK Tübingen	2					1		3									
	LK Zollernalbkreis	3					1		1									
	SK Ulm	1	1				2			1						1		
Baden-Württemberg	127	10	3	1	8	1	118		23	39	2	1	2		3	22		1

Übersicht I der Meldewoche 45/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 13.11.2014 11:46:27

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Faldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Bruceellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	O-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald					1										2								
	LK Emmendingen																		1					
	LK Konstanz																							
	LK Lörrach				1				1															
	LK Ortenaukreis								1			1	1	1										
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis																							
	LK Tuttlingen																							
	LK Waldshut																							
	SK Freiburg i.Breisgau																							
Karlsruhe	LK Calw																							
	LK Enzkreis					1																		
	LK Freudenstadt																							
	LK Karlsruhe								1															
	LK Neckar-Odenwald-Kreis																							
	LK Rastatt																1							
	LK Rhein-Neckar-Kreis																							
	SK Baden-Baden																					1		
	SK Heidelberg																							
	SK Karlsruhe																							
SK Mannheim																								
SK Pforzheim																								
Stuttgart	LK Böblingen								1	1														
	LK Esslingen																			3				
	LK Göppingen																							
	LK Heidenheim											1							1					
	LK Heilbronn								1															
	LK Hohenlohekreis																							
	LK Ludwigsburg																							
	LK Main-Tauber-Kreis																							
	LK Ostalbkreis																1							
	LK Rems-Murr-Kreis																							
LK Schwäbisch Hall																								
SK Heilbronn																								
SK Stuttgart									1			1								1				
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis									1														
	LK Biberach																							
	LK Bodenseekreis																			1				
	LK Ravensburg																							
	LK Reutlingen					1								1										
	LK Sigmaringen																							
	LK Tübingen																					1		
	LK Zollernalbkreis																			1				
SK Ulm																								
Baden-Württemberg				1	1	2			4	2	2	2	2	2		4		2	7		1			

Übersicht II der Meldewoche 45/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 13.11.2014 11:46:41

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Impfpräventable					
	Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald					2
	LK Emmendingen	2				2
	LK Konstanz			1		
	LK Lörrach	1				2
	LK Ortenaukreis					5
	LK Rottweil					1
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	2		1		2
	LK Tuttlingen	1				1
	LK Waldshut					
	SK Freiburg i. Breisgau					5
Karlsruhe	LK Calw					1
	LK Enzkreis					3
	LK Freudenstadt					1
	LK Karlsruhe	1				
	LK Neckar-Odenwald-Kreis					
	LK Rastatt	2				1
	LK Rhein-Neckar-Kreis	3				4
	SK Baden-Baden					
	SK Heidelberg	1				2
	SK Karlsruhe	1				1
SK Mannheim	1				4	
SK Pforzheim						
Stuttgart	LK Böblingen					
	LK Esslingen					1
	LK Göppingen			1		1
	LK Heidenheim					
	LK Heilbronn	1				2
	LK Hohenlohekreis					4
	LK Ludwigsburg	1				4
	LK Main-Tauber-Kreis					1
	LK Ostalbkreis	2				3
	LK Rems-Murr-Kreis	1				2
	LK Schwäbisch Hall					2
	SK Heilbronn					1
	SK Stuttgart	1		2		
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1				1
	LK Biberach	1				1
	LK Bodenseekreis					
	LK Ravensburg					2
	LK Reutlingen					1
	LK Sigmaringen					2
	LK Tübingen	4				
	LK Zollernalbkreis	1				
SK Ulm					1	
Baden-Württemberg	28		4	1		66

Übersicht III der Meldewoche 45/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung

Stellungnahme der Gesellschaft für Virologie (GfV) zur Ebolavirus (EBOV) Diagnostik außerhalb von BSL4-Laboratorien (V1.1)

Diese Stellungnahme definiert, wann und unter welchen Bedingungen eine orientierende Ebolavirus (EBOV)-Diagnostik verantwortlich außerhalb von BSL4-Laboratorien durchgeführt werden kann. Bei Personen, die nicht die Kriterien eines begründeten Verdachts erfüllen, kann die Indikation für eine orientierende virologische EBOV-Diagnostik im Rahmen einer zunächst nicht gezielten Diagnostik bestehen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.g-f-v.org/sites/default/files/EBOV-Diagnostik-Stellungnahme%20GfV-final-2014-11-12-V1.1.pdf>

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:

IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:

www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:

Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Bildnachweis:

- Public Health Image Library (PHIL) der Centers of Disease Control and Prevention.